

So ist es recht, so muß es froh erklingen
das schöne Lied aus jedes Preußen Brust,
drum laßt es uns stets froh und freudig singen!
Es giebt auch Knaben Mut und Lust.

Und sind wir groß und stark, und sich, es käme
der Feind in unser Land herein:
Ein schlechter Preuße, der das Schwert nicht nähme
und schläge lähn und tapfer drein!

Wir leben froh; denn uns regiert ein König,
der Kaiser Wilhelm, mit gar hohem Sinn.
Zwar bin ich noch ein Knabe, doch nicht wenig
erfreut es mich, daß ich ein Deutscher bin.

5. Unsere Kaiserin.

Unsere Kaiserin heißt Auguste Viktoria. Sie ist am 22. Oktober 1858 geboren. Ihr Vater war der Herzog Friedrich Christian von Schleswig-Holstein. Die Jugendzeit verlebte sie auf Schloß Brinckenau in Schlesien.

Es war ihr stets eine Freude, den Armen Gutes zu thun. Manchmal fragte sie den Pfarrer des Ortes, ob er nicht jemand wisse, der in Not geraten sei und dem sie helfen könne. Auch besuchte sie die Armen und Kranken gern und scheute sich nicht, in die niedrigste Hütte einzutreten, um dort zu trösten und zu helfen.

Am 27. Februar 1881 wurde sie die Gemahlin unsers Kaisers.

Bei ihrem Abschied von der alten Heimat wünschte sie, daß in der Kirche das Lied gesungen würde:

Jesu, geh voran
auf der Lebensbahn,
und wir wollen nicht verweilen,
dir getreulich nachzueilen:
führ uns an der Hand
bis ins Vaterland.

Soll's uns hart ergehn,
laß uns feste stehn
und auch in den schwersten Tagen
niemals über Lasten klagen,
denn durch Trübsal hier
geht der Weg zu dir.